

Konjunkturaufschwung hält an

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests

Juni 2017

Werner Hölzl, Klaus Friesenbichler, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

E-Mail-Adressen: birgit.agnezy@wifo.ac.at, werner.hoelzl@wifo.ac.at

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Wien 3, Arsenal, Objekt 20 • <http://www.wifo.ac.at>
Tel. +43 1 798 26 01-0 • Fax +43 1 798 93 86

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 28.7.2017, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

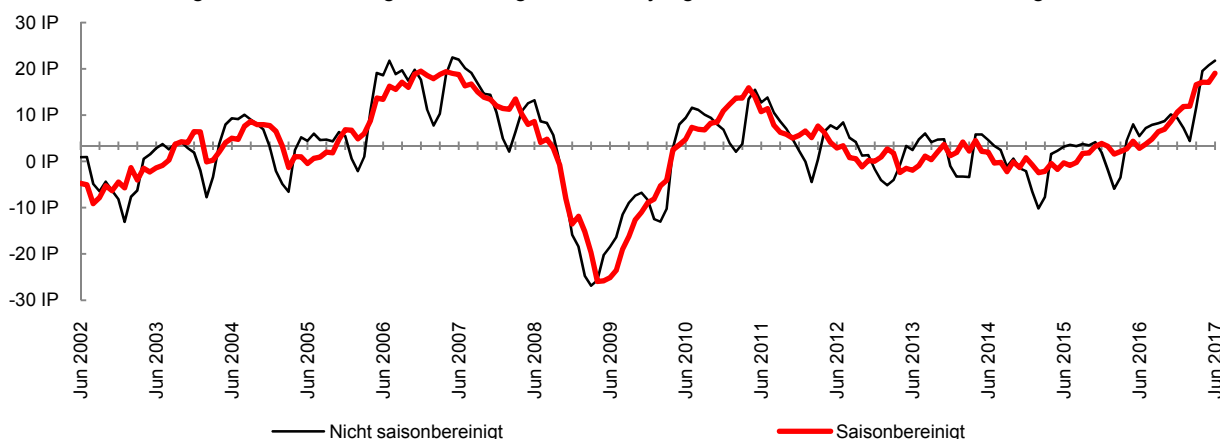
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2017 zeigen weiterhin sehr optimistische Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen und signalisieren eine Fortsetzung des Aufschwungs. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +19,0 Punkten und liegt damit 2,0 Punkte über dem Vormonatsergebnis. Die Konjunkturbeurteilungen bleiben damit auf Niveaus, die zuletzt im Frühjahr 2007 erreicht wurden. In der Bauwirtschaft steigt der Index um 1,6 Punkte und signalisiert mit +27,3 Punkten sehr gute Konjunktüreinschätzungen. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Index 1,9 Punkte und notiert mit 15,2 Punkten so hoch wie zuletzt im April 2011. Auch in den Dienstleistungsbranchen legt der Index zu (plus 2,0 Punkte) und signalisiert mit 19,7 Punkten sehr gute Konjunkturbeurteilungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen entwickelte sich weniger dynamisch, konnte aber gegenüber dem Vormonat 0,5 Punkte hinzugewinnen und notiert auf einem Wert von 14,5 Punkten. Somit erwarten die Unternehmen auch für die nächsten Monate eine Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs. Dies zeigen auch die Sektorenergebnisse: In der Bauwirtschaft zeigt sich ein markanter Zugewinn beim Erwartungsindex (plus 3,2 Punkte gegenüber dem Vormonat) und der Indexwert von +12,0 Punkten signalisiert per Saldo sehr zuversichtliche Konjunkturerwartungen. In der Sachgütererzeugung bleibt der Erwartungsindex nahezu unverändert (minus 0,1 Punkte gegenüber Mai) und notiert mit +13,5 im Bereich sehr optimistischer Konjunkturerwartungen. Im Dienstleistungsbereich zeigt sich beim Index der unternehmerischen Erwartungen ein Zugewinn von 0,5 Punkten und der Indexwert weist mit 15,7 Punkten – wie in den anderen Sektoren – auch auf sehr zuversichtliche Konjunkturerwartungen hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

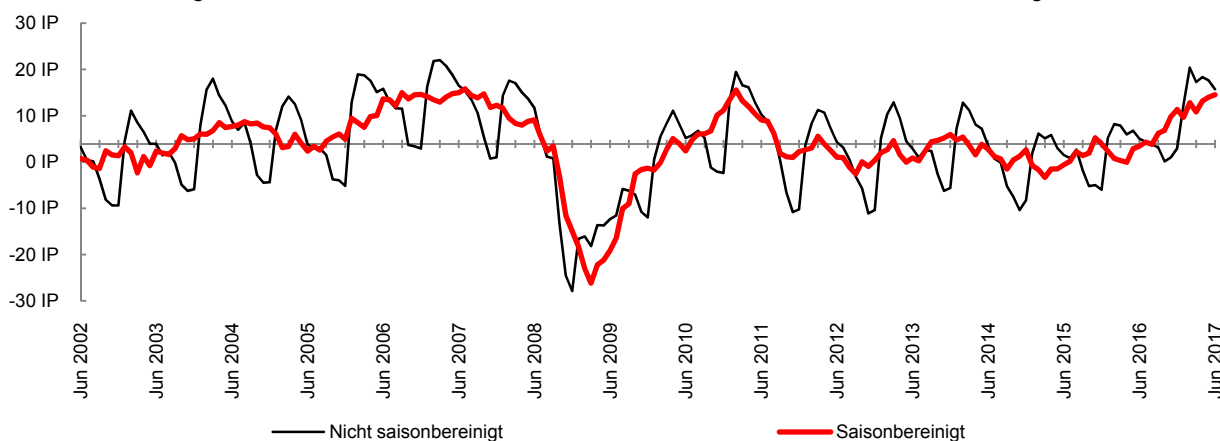
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

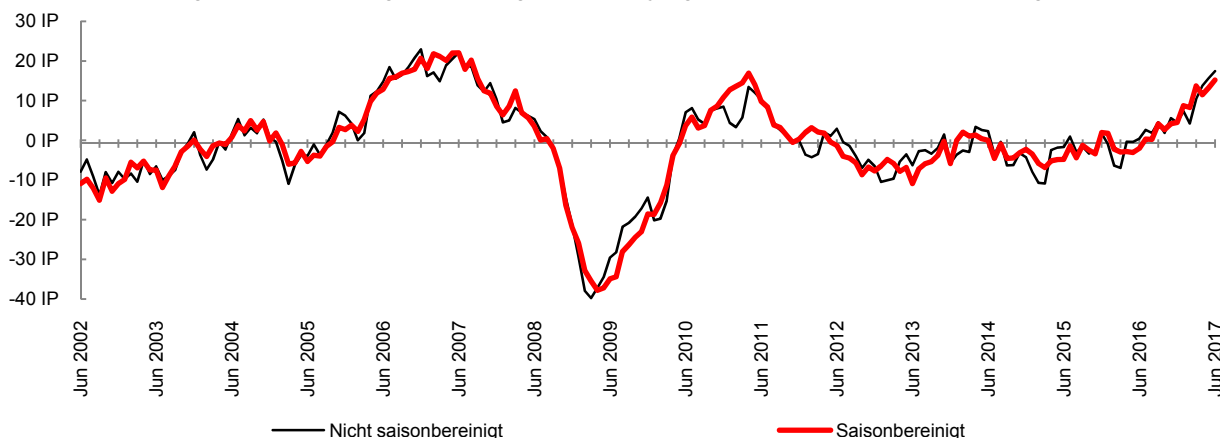
Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung fallen die Konjunkturschätzungen der Unternehmen im Juni erneut besser aus als im Vormonat (plus 1,9 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen signalisiert mit einem Wert von +15,2 Punkten für die Branche deutlich überdurchschnittliche Konjunkturbeurteilungen. Der Zugewinn zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Die Einschätzung der Produktionsfähigkeit konnte per Saldo weiter zulegen. Rund 81% der Unternehmen meldeten im Juni zumindest ausreichende Auftragsbestände (+3% gegenüber Mai). Die Auslandsauftragsbestände bleiben unverändert und die Unternehmen melden per Saldo weiter Rückgänge bei den Fertiglagerbeständen. Die Konjunkturerwartungen blieben im Juni nahezu unverändert zum Mai (minus 0,1 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert jedoch mit einem Wert von +13,5 klar in einem für die Sachgütererzeugung optimistischen Bereich. Die Produktionseinschätzungen für die nächsten drei Monate und die Erwartungen zur Geschäftslage in 6 Monaten bleiben per Saldo weiter zuversichtlich. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin leicht steigende Verkaufspreise.

Ein insgesamt recht einheitliches Bild zeigen die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung. In den Vorproduktbranchen konnte der Index der aktuellen Lagebeurteilungen zulegen und notiert auf überdurchschnittlichem Niveau (+13,7 Punkte). Auch in den Konsumgüter- und den Investitionsgüterbranchen signalisieren die Lageindizes weiter sehr optimistische Konjunkturbeurteilungen (+10,9 bzw. +21,3 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen schwächt sich in den Vorproduktbranchen leicht ab, notiert aber mit einem Wert von +10,7 Punkten weiterhin auf einem für die Branche hohen Niveau. Für die Investitions- und die Konsumgüterbranchen zeigen sich leichte Indexgewinne: Die Indizes liegen mit +18,8 bzw. +12,8 Punkten im optimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

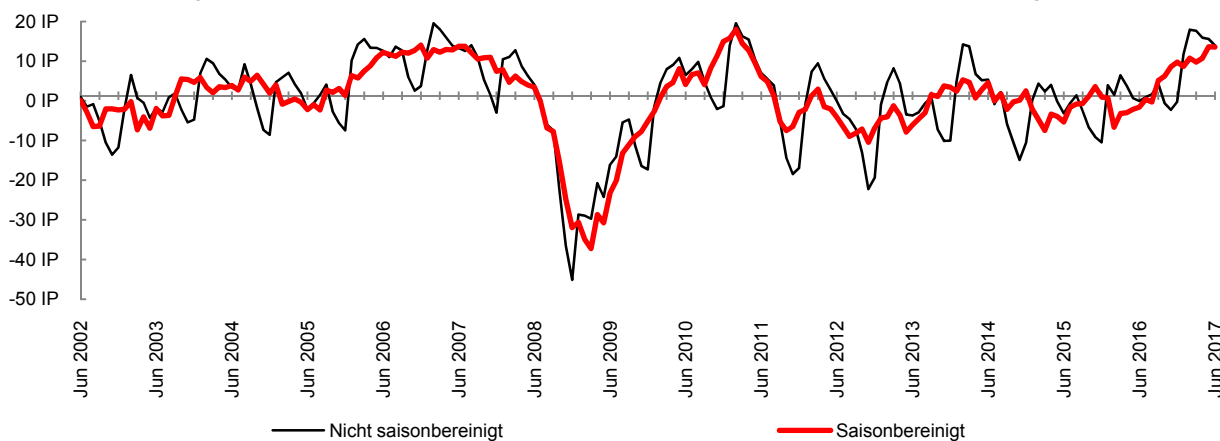
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



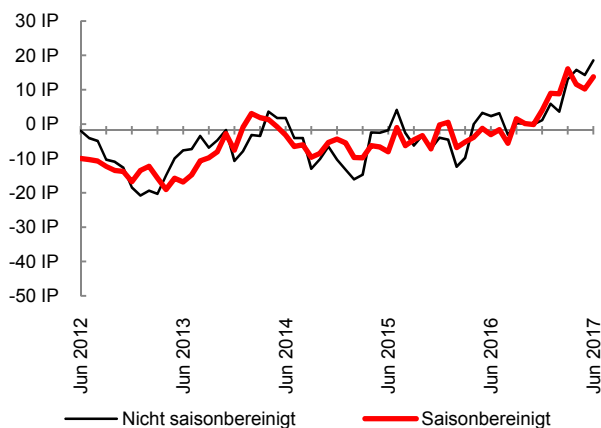
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

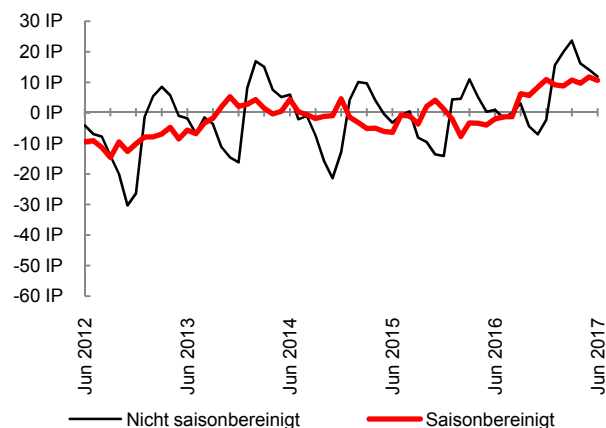
Im Bereich der Vorprodukte legt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni wieder deutlich zu (plus 3,6 Punkte) und befindet sich mit einem Wert von +13,7 Punkten im Bereich sehr positiver Konjunkturbeurteilungen. Der Zugewinn ist vor allem auf die per Saldo deutlich dynamischere Einschätzung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Einschätzung der Auftragsbestände verbessert sich: Rund 80% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Mai 76%). Die Beurteilung der Auslandsauftragsbestände bleibt nahezu unverändert zum Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Juni 1,1 Punkte, befindet sich aber mit einem Wert von +10,7 Punkten weiterhin auf einer Höhe, die zuletzt im Frühjahr 2011 beobachtet wurde. Die Mehrheit der Unternehmen geht weiterhin von einer zunehmenden Produktionstätigkeit sowie von einer Ausweitung der Beschäftigung in den nächsten Monaten aus. Auch die Geschäftslageerwartungen in 6 Monaten fallen nach wie vor dynamisch aus. Die Unternehmen erwarten für die nächsten Monate per Saldo weiterhin leicht steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



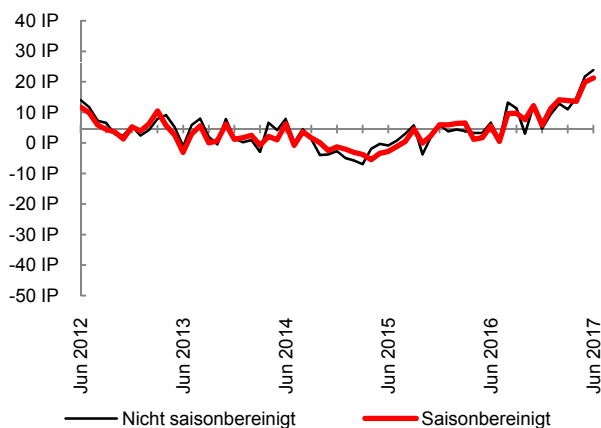
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

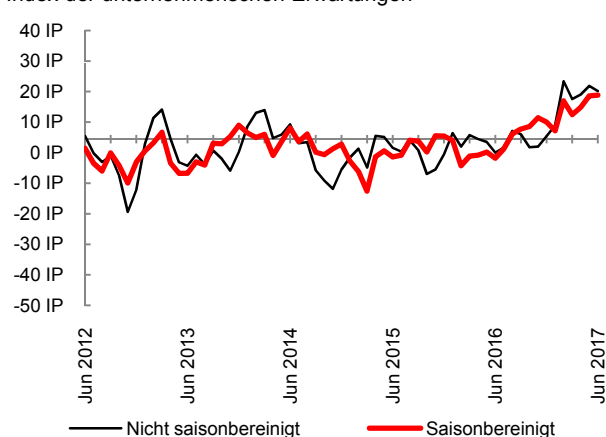
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni erneut hinzu (plus 1,4 Punkte) und notiert mit +21,3 Punkten auf dem höchsten Wert seit Oktober 2007. Die Unternehmen melden per Saldo weiterhin eine überdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Die Einschätzung der Auslandsauftragsbestände ist etwas besser als im Mai. Auch die Einschätzung der Auftragslage (insgesamt) verbessert sich weiter: Rund 85% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Mai: 83%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Juni nahezu unverändert (plus 0,2 Punkte) und erzielt mit +18,8 Punkten den höchsten Wert seit April 2011. Der Anstieg zeigt sich über alle Indikatoren hinweg: Insbesondere legen die Produktionserwartungen für die kommenden 3 Monate per Saldo weiter an Dynamik zu. Auch die Geschäftslageerwartungen zeigen eine sehr optimistische Grundstimmung, die ein Anhalten der aufwärtsgerichteten Konjunkturdynamik in den Investitionsgüterbranchen erwarten lässt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



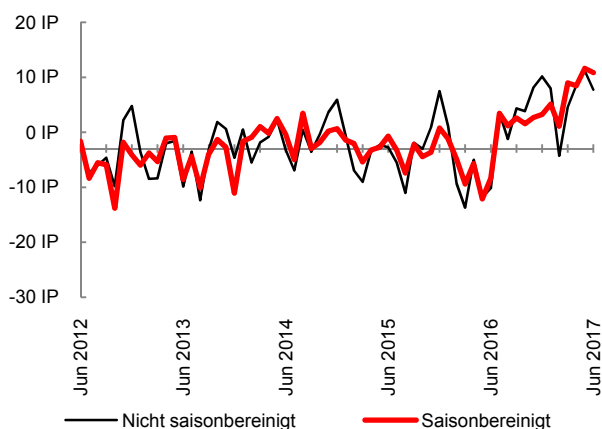
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

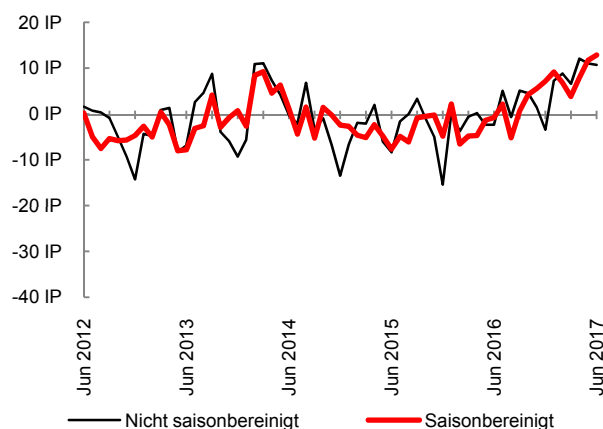
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Juni wieder leicht an Dynamik verloren (minus 0,8 Punkte), notiert aber mit einem Wert von +10,9 Punkten weiterhin auf einem für die Branche überdurchschnittlichen Niveau. Die Veränderung zum Vormonat beruht auf einer per Saldo deutlich weniger guten Einschätzung der Auslandsauftragsbestände. Allerdings verbesserte sich die Einschätzung der gesamten Auftragsbestände im Juni; Rund 79% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Mai: 78%).

Im Gegensatz dazu konnte sich der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche im Juni verbessern (plus 1,1 Punkte) und liegt mit +12,8 Punkten auf dem höchsten Niveau seit Februar 2011. Der Zugewinn ist insbesondere auf die per Saldo deutlich optimistischeren Erwartungen bezüglich der Geschäftslage in 6 Monaten zurückzuführen. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo sehr optimistisch, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Die Unternehmen erwarten (per Saldo) für die nächsten Monate leicht steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

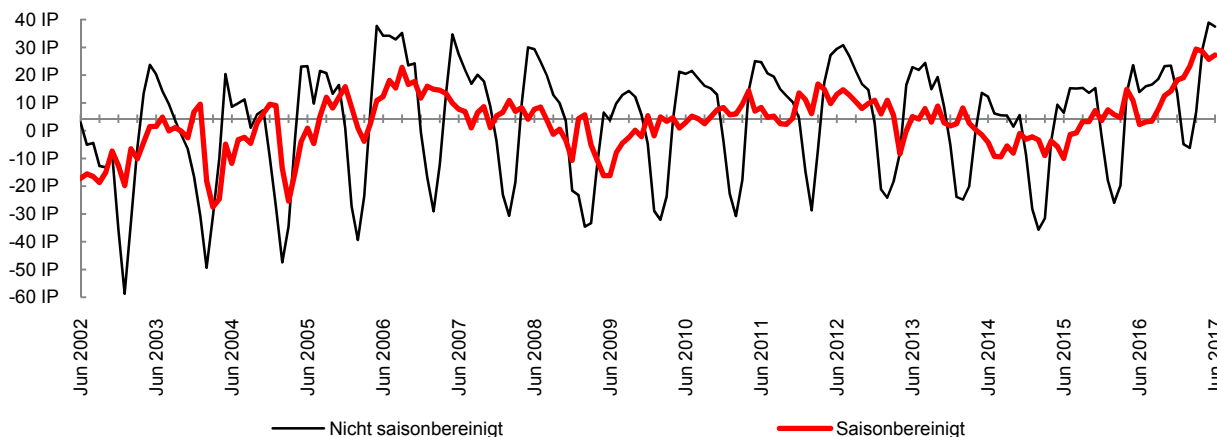
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen pendeln sich weiterhin auf sehr hohem Niveau ein – der Saldenwert liegt bereits das 4. Monat über der 25 Punkte Marke. Nach zwei kleineren Korrekturen in den Vormonaten gab es im Juni zudem eine geringfügige Verbesserung um 1,6 Punkte auf einen Indexwert von 27,3. Die sich in den Vormonaten abzeichnende Abwärtskorrektur der Konjunktureinschätzungen wurde somit gestoppt. Die aktuelle Verbesserung des Index der aktuellen Lageeinschätzungen (saisonbereinigt) stellt sich primär als Korrektur des Vormonats Mai dar: die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten Monaten stieg im Juni von 17 auf 21 Punkte (Mai: -2 Punkte). Der Anteil an Unternehmen, welche von keinen Produktionshemmnissen berichten, fiel von 55% auf 45%. Dieser Rückgang entfällt in wesentlichen Teilen auf eine verbesserte Einschätzung zur Witterung, welche nur noch für 6% (Vormonat 16%) primäres Produktionshemmnis darstellt, wogegen der Mangel an Arbeitskräften weiter an Relevanz gewinnt (23% auf 25%). Ein deutlicher Hinweis auf die starke Baukonjunktur. Einzig der Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, verblieb auf dem Mai-Wert von 83%.

Den positiven Trend der Vormonate fortsetzten konnten die unternehmerischen Erwartungen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate stieg um 3,2 Punkte und steht aktuell bei einem Saldo von 12,0 Punkten. In Folge dessen erreicht der Index für die Erwartungen den höchsten Wert seit fast 10 Jahren und die aktuellen Lagebeurteilungen sowie die unternehmerischen Erwartungen nähern sich weiter an. Die erneute Verbesserung im Juni ist sowohl auf eine Verbesserung der Beschäftigungseinschätzung als auch auf steigende Preiserwartungen zurückzuführen. Der Saldo der Unternehmen, welche mit einer Zunahme der Beschäftigung rechnen, stieg um 4 Punkte von 3 auf 7, die Preiserwartungen stiegen um 2 Punkte von 15 auf 17. Derart hohe Salden bei den Preiserwartungen wurden (saisonbereinigt) zuletzt im Jahr 2012 verzeichnet.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

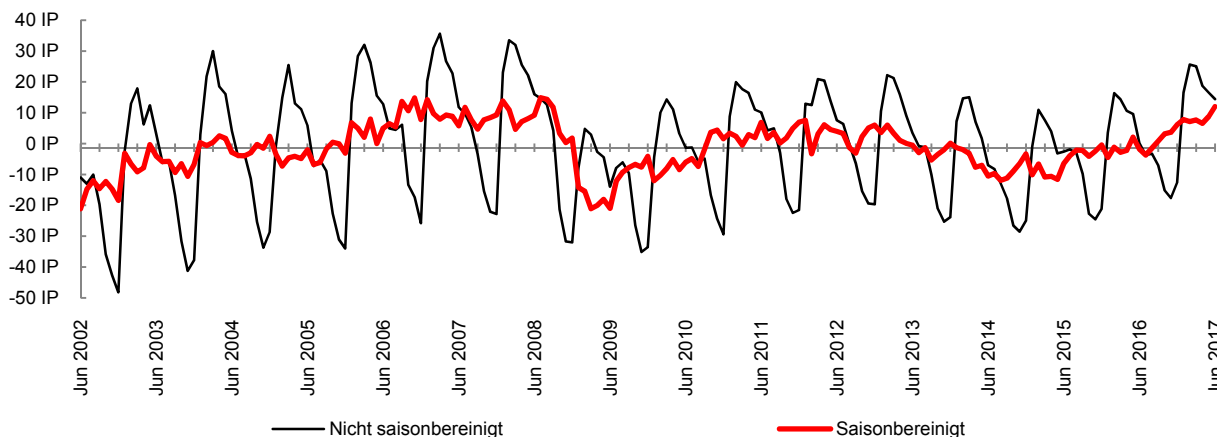
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

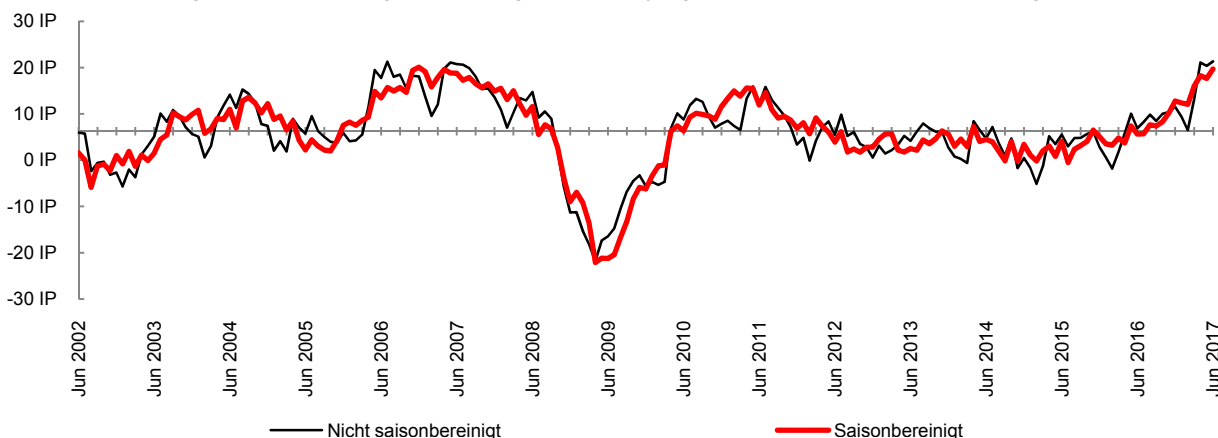
Im Dienstleistungssektor verbesserten sich die Konjunktureinschätzungen im Juni im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, der die rezente Entwicklung und die Ist-Situation zusammenfasst, stieg um 2 Punkte auf einen Wert von +19,7 Punkten. Er liegt damit weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von +5,4 Punkten. Der Indexzuwachs ist durch die positivere Einschätzung der Geschäftslage und der Nachfrage getrieben. Die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. 83% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Zudem bleiben die Meldungen zum Beschäftigungszuwachs per Saldo im langjährigen Vergleich auf hohem Niveau.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen wiedergibt, erhöhte sich im Juni leicht (+0,5 Punkte) auf einen Stand von +15,7 Punkte. Dieser Wert liegt ebenfalls deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Der Anstieg ist vor allem auf die erwartete Entwicklung der Geschäftslage zurückzuführen. Aber auch die Ausblicke auf die Beschäftigungsentwicklung bleiben per Saldo auf einem hohen Niveau. Der Saldo von Unternehmen, die zusätzliche Beschäftigte aufnehmen wollen, ist der höchste seit Juli 2011.

Betrachtet man die einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors, so zeigt sich im Juni ein etwas gemischtes Bild. Die Einschätzung des Verkehrswesens sowie der Beherbergung und Gastronomie sind weiterhin dynamisch positiv. In anderen Sektoren zeigt sich eine Stabilisierung der Konjunkturbeurteilungen auf hohem Niveau. Dies gilt vor allem für den EDV-Sektor, die freien Dienstleistungen sowie die „anderen Dienstleistungen“. Damit bleibt die konjunkturelle Einschätzung in allen untersuchten Sektoren überdurchschnittlich und hat erstmals seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 eine ähnliche Dynamik wie in den Jahren des starken Wachstums der Dienstleistungen Mitte der 2000er Jahre.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

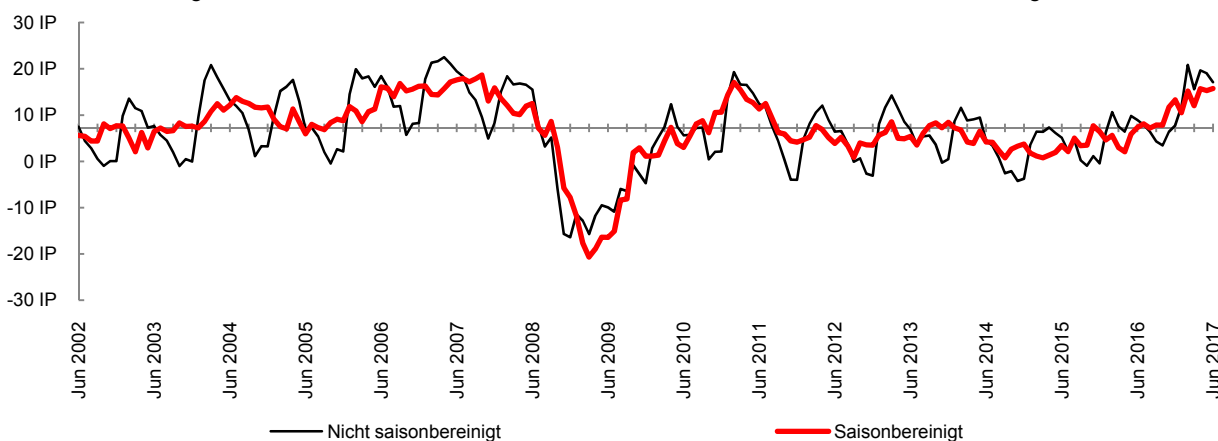
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



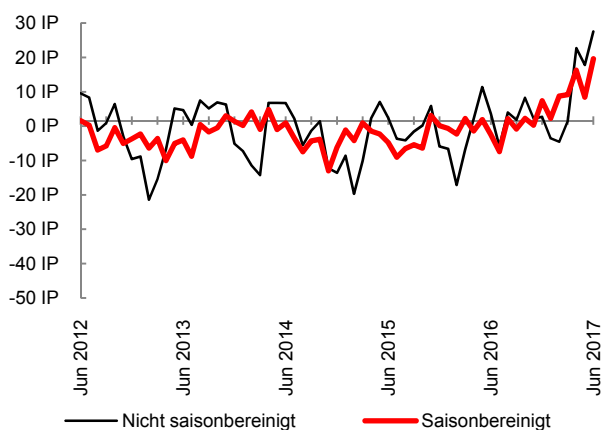
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

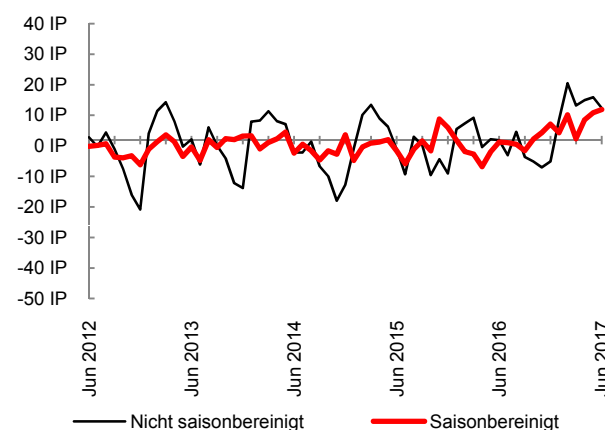
Die konjunkturelle Lage des Bereichs Verkehr hat sich im Juni im Vergleich zum Vormonat deutlich verbessert. Der Index der aktuellen Lage erreicht mit 19,6 Punkten einen Wert, der zuletzt im Jänner 2007 erreicht wurde. Verbessert haben sich per Saldo insbesondere die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage. Der Anteil der Unternehmen, die die Auftragsbestände als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, stieg auf 81%.

Während die Beurteilungen der aktuellen Lage deutlich positiv ausfallen, ist der Ausblick auf die kommenden Monate nicht ganz so dynamisch. Mit einem Stand von +11,9 Punkten liegt der Index der unternehmerischen Erwartungen jedoch weiterhin deutlich über seinem langfristigen Durchschnitt. Im Gegensatz zu den Lagebeurteilungen war der Indexanstieg jedoch verhalten (plus 1,1 Punkte). Der leichte Anstieg ist auf die per Saldo positivere Erwartung der Geschäftslage zurückzuführen. Per Saldo etwas weniger dynamisch als noch im Vormonat werden die künftige Entwicklung der Nachfrage und der Beschäftigung eingeschätzt, allerdings bleiben die Erwartungen auch hier weiter deutlich im positiven Terrain.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

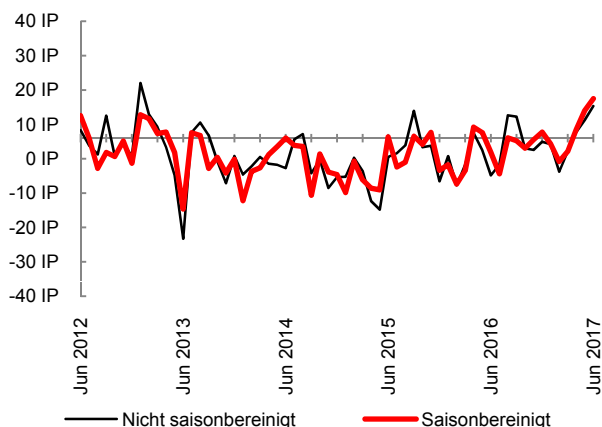


Beherbergung und Gastronomie

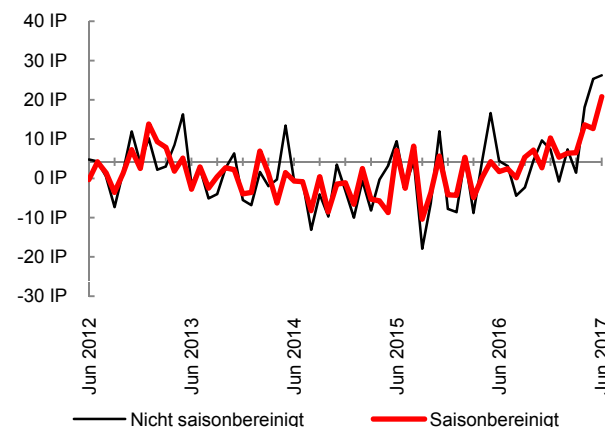
Die Konjunktüreinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie zeigen im Juni einen kräftigen Anstieg gegenüber dem Vormonat (plus 3,4 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilung notiert mit +17,5 Punkten deutlich im positiven Bereich, nachdem bereits im April ein Anstieg zu verzeichnen war. Die derzeitige Geschäftslage wird per Saldo positiv gesehen. Die Auftragslage (Buchungen) sind angestiegen, die Auftragsbestände der meldenden Unternehmen werden von 76% als zumindest ausreichend erachtet. In den vergangenen drei Monaten haben deutlich mehr Unternehmen rückgemeldet, Mitarbeiter eingestellt als freigesetzt zu haben.

Deutlich dynamischer fällt der Ausblick auf die kommenden Monate aus. Mit einem Stand von +20,8 Punkten deutet der Index der unternehmerischen Erwartungen im Juni auf eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vormonat hin (+8,1 Punkte). Dieser fußt vor allem auf optimistischen Einschätzungen der Nachfrage. Die Unternehmen erwarten per Saldo auch steigende Verkaufspreise. Ob sich diese positive Einschätzung auch in den kommenden Monaten hält, bleibt abzuwarten. Die Unternehmen blicken jedenfalls optimistisch auf die kommenden Monate, wie auch die merklich optimistischeren Beschäftigungserwartungen andeuten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

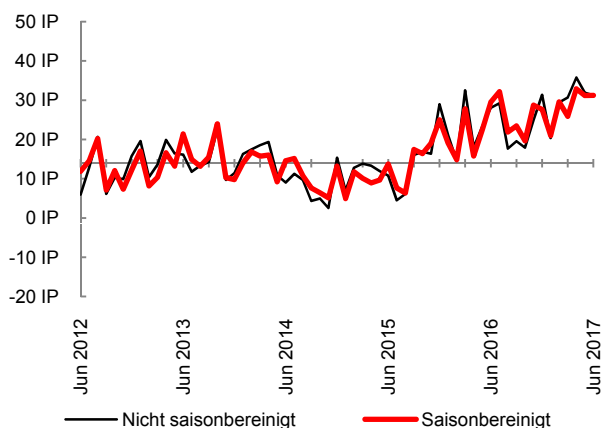


EDV

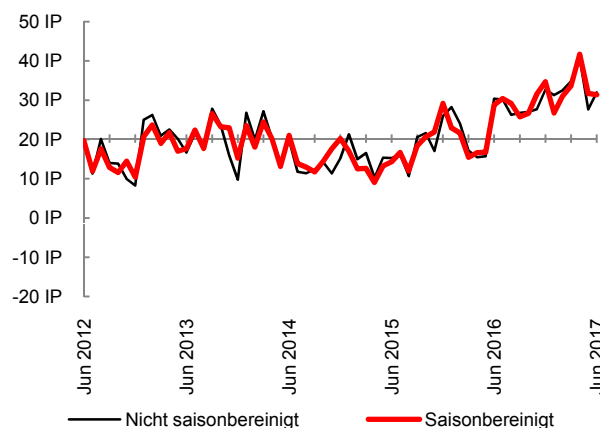
Die Unternehmen im EDV-Sektor schätzen die Konjunktur weiter sehr gut ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bleibt im Juni unverändert zum Vormonat bei einem Wert von +31,2. Damit überwiegen die positiven Lageeinschätzungen die negativen nach wie vor sehr stark. Die relevanten Konjunkturindikatoren zeigen allerdings Verschiebungen. Während die aktuelle Geschäftslage und die Nachfrage per Saldo etwas besser als im Vormonat eingeschätzt wird, ist der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, um drei Prozentpunkte zurückgegangen. Allerdings ist der Wert von 84% immer noch überdurchschnittlich.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Juni im Vergleich zum Vormonat stabil entwickelt (minus 0,3 Punkte), liegt aber mit +31,4 Punkten auf einem im langfristigen Vergleich betrachteten sehr hohen Niveau für den Sektor. Zwar wird die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage per Saldo etwas weniger dynamisch gesehen als noch in den letzten Monaten, dafür haben sich aber die Einschätzungen der Beschäftigungsnachfrage per Saldo weiter verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

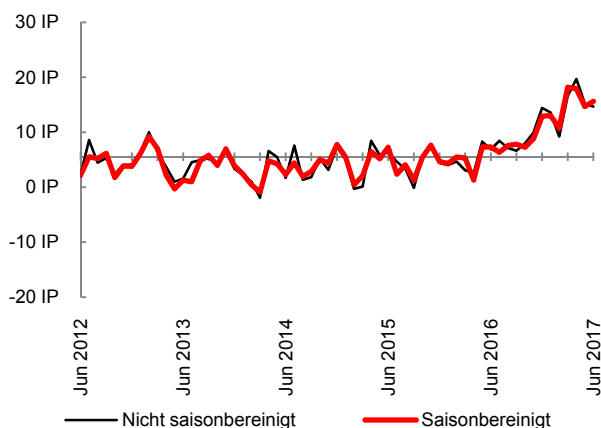


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

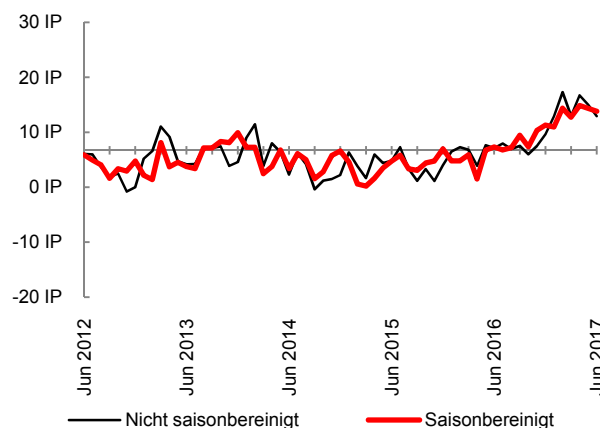
Im Bereich der freien Dienstleistungen hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni leichte Zugewinne machen können (plus 0,9 Punkte) und bestätigt mit einem Stand von +15,6 Punkten die überdurchschnittliche Entwicklung des letzten Halbjahres. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Index, so zeigt sich, dass der Anstieg vor allem auf die per Saldo etwas stärkere Einschätzung der Geschäftslage sowie der Nachfrage in den letzten Monaten zurückzuführen ist. Es meldeten nach wie vor mehr Unternehmen eine positive Beschäftigungsentwicklung als eine negative, jedoch ist die Entwicklung hier weniger dynamisch als in den letzten Monaten.

Die positive Einschätzung der aktuellen Lage wird durch die weniger dynamische Entwicklung des Index der unternehmerischen Erwartungen leicht kontrastiert. Der Index verringerte sich im Vergleich zum Vormonat (minus 0,5 Punkte), liegt aber mit einem Stand von +13,8 Punkten weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Auftragslage wird weiterhin von 84% der befragten Unternehmen als zumindest ausreichend bezeichnet. Allein die Nachfrageerwartungen zeigen etwas weniger Dynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

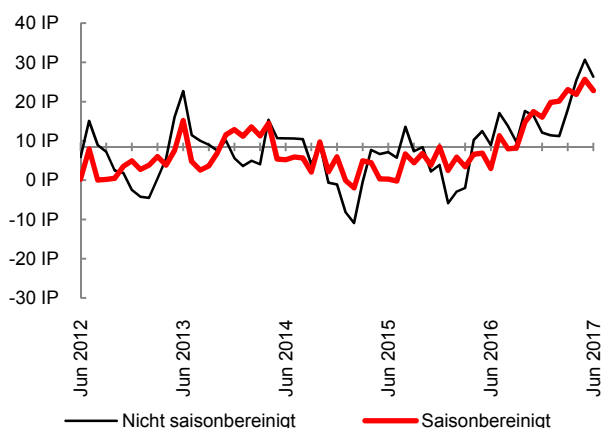


Andere Dienstleistungen

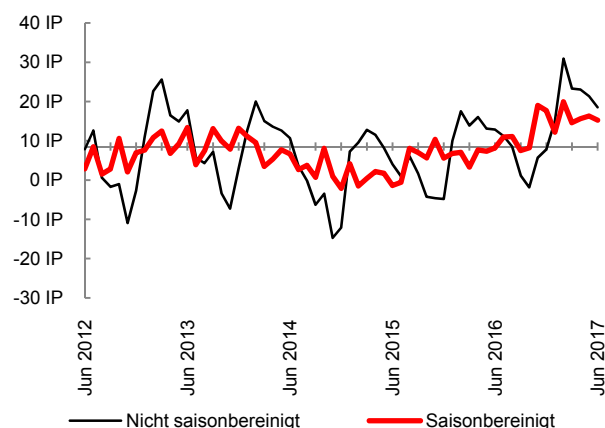
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen senkte sich im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Juni um 2,8 Punkte ab und erreicht einen Stand von 22,8 Punkten. Trotz des Rückgangs verharrt der Index auf sehr hohem Niveau. Der Rückgang ist auf eine per Saldo weniger dynamische Beschäftigungsnachfrage zurückzuführen, während die Einschätzungen der aktuellen Nachfrage und der Geschäftslage stabil bleiben. Der Anteil jener befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, liegt mit 86% nach wie vor auf hohem Niveau.

Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt optimistisch, zeigt aber im Juni keine zusätzliche Dynamik. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt im Juni mit einem Stand von +15,2 Punkten etwas niedriger als im Vormonat (minus 1,1 Punkte), bleibt aber in einer längerfristigen Betrachtung weiterhin deutlich im überdurchschnittlichen Bereich. Im einzelnen betrachtet fallen die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Beschäftigung per Saldo weniger dynamisch aus, während die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage und der Nachfrage per Saldo auf eine Fortsetzung der guten Konjunktur schließen lassen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Dr. Robert Steiner, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Beachtung auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.